

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 35 (1988)
Heft: 7-8

Nachruf: Veteranen des Zivilschutzes haben uns verlassen
Autor: Alboth, Herbert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

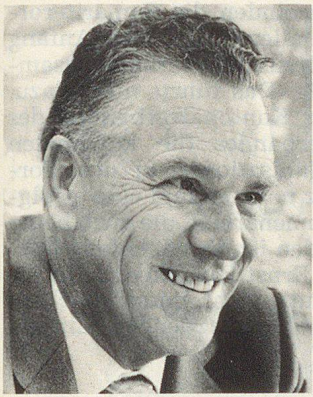
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Paul Bruggmann †

Vorsteher des Amtes für Zivilschutz der Stadt St.Gallen

Die Nachricht vom Hinschied unseres hochgeachteten Kameraden Paul hat uns alle tief getroffen.

Wir haben ihn als einen Menschen kennen und schätzen gelernt, dessen Urteil wir in allen Sachfragen ausserordentlich geachtet haben, dessen Persönlichkeit als Vorstandsmitglied, vor allem aber als Freund und treuer Kamerad uns unendlich viel gebracht hat.

Paul Bruggmann trat 1963 als neugewählter Chef des Städtischen Amtes für Zivilschutz der Zivilschutz-ERFA-Gruppe bei. Auf Initiative von alt Nationalrat Walter König, dem späteren Direktor des BZS, entstand aus dieser ERFA-Gruppe im Jahr 1965 der Schweizerische Zivilschutz-Fachver-

band der Städte. Während 25 Jahren konnte Herr Bruggmann somit am Aufbau des Zivilschutzes in der Schweiz, insbesondere in den Städten, mitarbeiten. Die Tätigkeit im Vorstand bereite ihm grosse Befriedigung. Dank unserem Vorstandskollegen war es möglich, unendlich viele Probleme nicht nur anzupacken, sondern zielstrebig zu lösen. Erfahrungsaustausch, Stellungnahmen zu Entwürfen zu neuen Gesetzen, Verordnungen, Vorschriften usw., Arbeitstagen, Mitarbeit in Arbeitsgruppen des Bundes usw. sind wesentliche Tätigkeiten unseres Verbandes. Zahlreiche Artikel im ZSG, BMG, ZSV, BMV, Verwaltungs- und Kontrollvorschriften tragen den Stempel unserer Arbeitsgruppe Verwaltung, besonders ihres Chefs, unseres geschätzten Kameraden Paul, der diese seit 1963 auch zielorientiert und verbandstreu zu führen wusste. Paul war in diesen 25 Jahren des Auf- und Ausbaus der auf Hochtouren laufende Motor unseres Verbandes. Sorgfältig und vorausschauend führte er uns an die Probleme heran, wusste geschickt zu argumentieren; er war es aber auch, der zäh durchhaltend im Vorstand überdurchschnittliche Leistungen erbrachte. Sein Bestreben, mit dem Vorstand, dem BZS, unserem Direktor, Herrn Mumenthaler, ein loyales, kooperatives Verhältnis aufzubauen, fand einen Niederschlag in den jährlich zweimal stattfindenden Gesprächen, deren Themen inhaltlich des öfters durch Paul definiert mit viel

Takt und Geschick zur Behandlung gefordert wurden. Die Antwortprotokolle, sachlich und fachlich einwandfrei und kompetent abgefasst, tragen bis Ende 1987 seine Unterschrift.

Paul hat als treuer Kamerad durch sein vorbildliches soziales Verhalten unserem Fachverband ausserordentliche Dienste geleistet. Wie oft steckte er seine eigenen Interessen zugunsten des Verbandes, des ZS allgemein, uneigennützig zurück. Seine Ausgeglichenheit hielt unseren Vorstand in Trab.

Dank seiner Initiative wurden viele interne Probleme in präziser und knapper Form verantwortungsbewusst machbaren Lösungen zugeführt.

Als Dankeschön von allen und in Anerkennung der erbrachten «ausserordentlichen Leistungen», die Paul Bruggmann zum Wohl und Gedeihen unserer Organisation in den vergangenen 25 Jahren erbrachte, wurde er am 10. Juni 1988 anlässlich der GV in Schaffhausen zum ersten Ehrenmitglied des SZSFS ernannt.

Das Lebensziel ist erreicht. Früh, allzu früh musste Paul Abschied nehmen. Wir danken Paul von ganzem Herzen für alles, was er uns gegeben hat. Wir werden ihn in unseren Reihen sehr vermissen, in unserer Erinnerung aber wird er unvergesslich bleiben.

Stephan Lehner, Präsident des Schweizerischen Zivilschutzfachverbandes der Städte

Veteranen des Zivilschutzes haben uns verlassen



H.A. Im Alter von 88 Jahren ist Anfang Juni in Wil Lotti Ruckstuhl in die Ewigkeit abberufen worden. Sie war eine Kämpferin für das Frauenstimmrecht der ersten Stunde. Von 1960 bis 1968 war die promovierte Juristin Zen-

tralpräsidentin des Schweizerischen Verbandes für Frauenstimmrecht. Kürzlich erschien das von ihr verfasste Buch «Frauen sprengen Fesseln», das den Weg zum Frauenstimmrecht in den Kantonen und auf eidgenössischer Ebene dokumentiert.

Den ersten und früheren Mitarbeitern des SZV ist sie auch dafür bekannt, dass sie als langjähriges Mitglied des Zentralvorstandes überzeugt für den Zivilschutz eintrat und, obwohl das Frauenstimmrecht erst später kam, die Mitarbeit der Frau auf freiwilliger Basis als notwendig erachtete. Lotti Ruckstuhl gehörte am 7. April 1956 auch zu den Gründungsmitgliedern des St.Galler Bundes für Zivilschutz. Wir werden der mutigen Vorkämpferin des Zivilschutzes aus den Reihen der Frauenstimmrechtsbewegung ein ehrendes Andenken bewahren.



Ernst Hunziker

H.A. Kurz vor seinem 90. Geburtstag hat uns mit Ernst Hunziker, eines der ersten Zentralvorstandsmitglieder des SZV, für immer verlassen. Er verstarb am 20. Juni in Zürich. Der nun Verstor-

bene wurde am 31. März 1931 vom Zentralvorstand des Schweizerischen Samariterbundes als Stellvertreter seines Vorgängers, Arnold Rauber, gewählt und nach dessen Tod von der Abgeordnetenversammlung vom 12. Juni 1932 zu seinem Nachfolger bestimmt. Ein Jahr vor seinem Rücktritt wurde er 1964 an der Abgeordnetenversammlung mit der Ehrenmitgliedschaft für sein Wirken ausgezeichnet.

An der Gründungsversammlung des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, am 21. November 1954 im Ber-

ner Rathaus, gehörte Ernst Hunziker zusammen mit Hans Haug, dem damaligen Zentralsekretär des SRK, zu den ersten Mitgliedern des Zentralvorstandes unter dem Präsidium von alt Bundesrat Eduard von Steiger. Dem Zentralvorstand gehörte er während über zehn Jahren an. Er sorgte dafür, dass diese glückliche Verbindung – Samariter und Zivilschützer – viel zur Ausbreitung des Verständnisses für den Zivilschutz beitrug und war auf diesem Gebiet ein grosser Schaffer. Er setzte sich auch dafür ein, dass in den Kanto-

nen und Gemeinden die Samariterorganisationen aller Stufen von Anfang an mit dem Zivilschutzverband zusammenarbeiteten. Das führte auch dazu, dass in allen Kantonalverbänden des Zivilschutzverbandes die kantonalen Samariterorganisationen in den Vorständen Platz nahmen und eine erfolgreiche Zusammenarbeit, die auch heute noch vorhanden ist, ihren Anfang nehmen konnte. Ernst Hunziker hat in für den Zivilschutz nicht immer leichten Zeiten einen hervorragenden Einsatz geleistet. ▲

ZIVICO

GIAN MAYER

GENERALUNTERNEHMUNG FÜR GESAMTLÖSUNGEN ALLER ZIVILSCHUTZEINRICHTUNGEN

OLGASTR. 10 · 8001 ZÜRICH · TEL. 01/69 57 30

Als erste schweizerische Generalunternehmung für Gesamtlösungen aller Zivilschutzeinrichtungen bieten wir allen Hauseigentümern folgende Leistungen an:

1. Aufnahme des bestehenden Schutzraumes
2. Bedarfsermittlungen
3. Vorschläge verschiedener Varianten
4. Offerte der Gesamtlösung
5. Grundriss- und Schnittzeichnungen
6. Unsere Stärke: Innenraum-Perspektive mit eingezeichneter Zivilschutzeinrichtung mittels Computer
7. Lieferung und Montage
8. Service und Unterhalt
9. Verkehr mit Ämtern
10. Garantie

■ ■ ■ Franke baut vorschriftsgerechte Militär- und Zivilschutz- sowie Gemeindeküchen.

■ ■ ■ Wir bieten eine fachliche Beratung bei der Planung und Einrichtung, ein komplettes Programm an Küchenanlagen und Küchenzubehörartikeln sowie eine einwandfreie Montage und einen prompten Service.

Informations-Coupon

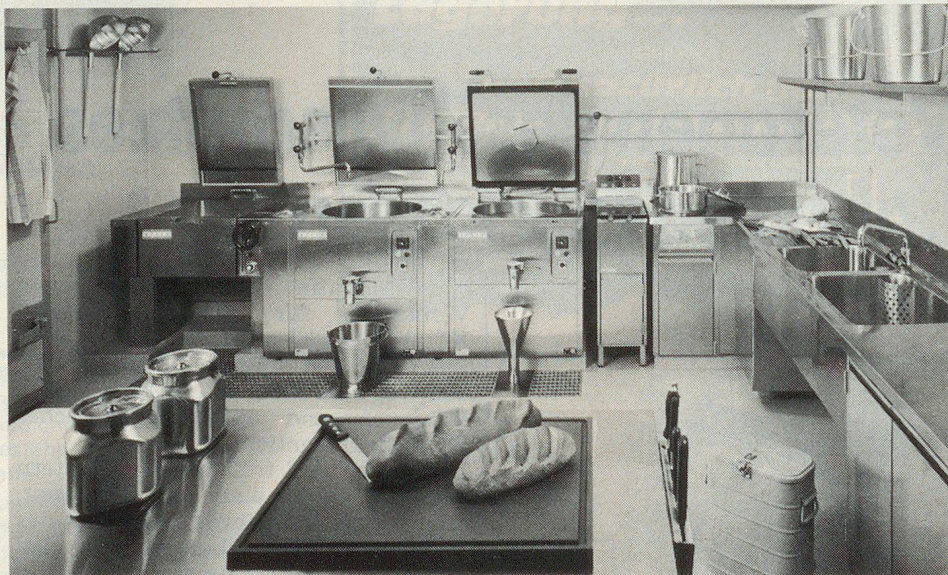
Bitte senden Sie uns ausführliches Dokumentationsmaterial über Militär-, Zivilschutz- und Gemeindeküchen.

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Einsenden an: Franke AG,
4663 Aarburg



FRANKE

Spültische
Bäder
Verpflegungstechnik
Industrie

■ Technik

■ Qualität

■ Design